

Vorlage Nr. 101.20.191

16. September 2026
1 von 2

Umgang mit Antisemitismusvorwürfen bei der Kasseler Museumsnacht

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Hinweise und Beschwerden zu möglichen antisemitischen Äußerungen, Veröffentlichungen oder Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Café Buch-Oase sind dem Magistrat seit 2023 bekannt geworden und wie wurden diese geprüft?
2. Auf welcher Grundlage wurde die Teilnahme des Café Buch-Oase an der Kasseler Museumsnacht 2025 und 2026 zugelassen und welche Stellen waren an den jeweiligen Entscheidungen beteiligt?
3. Beschränkte sich die Prüfung auf das eingereichte Programm für die Museumsnacht oder wurden auch weitere Veranstaltungen, Veröffentlichungen und öffentliche Äußerungen der Verantwortlichen berücksichtigt? Wie begründet der Magistrat den gewählten Prüfungsumfang?
4. Welche Kriterien und welches Verständnis von Antisemitismus legt die Stadt bei der Auswahl der teilnehmenden Einrichtungen zugrunde? Welche fachliche Beratung wurde bei der Prüfung des Café Buch-Oase eingeholt?
5. Welche Teilnahmebedingungen wurden mit dem Café Buch-Oase vereinbart, wie wurde deren Einhaltung überprüft und welche Ergebnisse erbrachten die angekündigte Kontrolle und Evaluation der Museumsnacht 2025?
6. Welche finanziellen Leistungen oder sonstigen Unterstützungen erhielt das Café Buch-Oase im Rahmen der Museumsnacht 2025 und 2026 durch die Stadt oder die Mitveranstalter, insbesondere aus Ticketeinnahmen, Öffentlichkeitsarbeit oder organisatorischen Leistungen?
7. Unter welchen Voraussetzungen kann die Teilnahme einer Einrichtung wegen antisemitischer Inhalte abgelehnt oder beendet werden und welche Schlussfolgerungen zieht der Magistrat für die künftige Teilnahme des Café Buch-Oase?

Begründung:

Das Café Buch-Oase wird weiterhin auf der offiziellen Internetseite der Kasseler Museumsnacht als teilnehmende Einrichtung geführt. Zugleich wurde wiederholt öffentlich Kritik an der Beteiligung erhoben und einen Ausschluss von der Veranstaltung gefordert.

Nach einer vom Bündnis gegen Antisemitismus veröffentlichten Antwort aus dem Kulturstadtrat wurde das für die Museumsnacht 2025 eingereichte Programm geprüft und nicht beanstandet. Zudem wurden eine Kontrolle vor Ort sowie eine anschließende Evaluation angekündigt. Welche Ergebnisse diese Prüfungen erbrachten und welche Konsequenzen daraus gezogen wurden, soll mit dieser Anfrage geklärt werden.

2 von 2

Die Kasseler Museumsnacht trägt als öffentlich mitveranstaltetes Kulturangebot besondere Verantwortung für ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander. Hinweise auf Antisemitismus müssen nachvollziehbar geprüft werden. Die Stadtverordnetenversammlung benötigt daher Auskunft darüber, wie die Vorwürfe bewertet wurden und auf welcher Grundlage die Teilnahme ermöglicht wurde.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Sascha Bickel

gez. Sascha Bickel
Fraktionsvorsitzender